



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Oestrich-Winkel, 13.11. 2016

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Roland Laube
Paul-Gerhard-Weg 1
65375 Oestrich-Winkel

Sehr geehrter Herr Laube ,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 05.12.2016:

Antrag:

Sachverständigengespräch über „Historische Bauten und Ortsbilder in Oestrich-Winkel“

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die seit 2014 vorliegende zweibändige Denkmaltopographie (Reingau-Taunus-Kreis I. Altkreis Rheingau, I.1 und I.2) des Landesamtes für Denkmalpflege in Hessen, in der ca. 1500 Einzeldenkmäler und über 40 Gesamtanlagen umfangreich dargestellt und textlich kommentiert werden.
2. Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt den Vorschlag, dass in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Planen, Bauen (UPB) sowie des Ausschusses für Jugend, Soziales, Senioren, Kultur (JSSK) im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung ein Sachverständigengespräch stattfindet, das zu einer nachhaltigen Erhöhung des allgemeinen Wissens, der Akzeptanz und des denkmalgerechten Engagements für unsere kulturellen „Schätze“ in allen vier Stadtteilen Oestrich-Winkels beitragen soll.
3. Als Sachverständige sollen Frau Oberkonservatorin Dagmar Söder (Autorin der Denkmaltopographie Altkreis Rheingau) und Frau Oberkonservatorin Dr. Verena Jakobi vom Landesamt für Denkmalpflege in Wiesbaden eingeladen werden.

Begründung:

Die vorliegende Denkmaltopographie „Altkreis Rheingau“ umfasst alle vier Ortsteile Oestrich-Winkels und bildet alle Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen flächendeckend nach einheitlichen Kriterien in Bild, Kartierung und Text ab. Es sollte politisch darauf hingewirkt werden, dass die dort enthaltenen Informationen eine angemessene Verbreitung, Beachtung und Nutzung erfahren. Diese Wertschätzung kann mit den Punkten 1. und 2. des Antrags erreicht werden.

Angesichts der kulturellen Fülle an Einzelbaudenkmälern in Oestrich-Winkel einerseits, ihrer zum Teil städtebaulichen Vernachlässigung andererseits – ist es an der Zeit, dass sich die privaten Eigentümerinnen und Eigentümer von Baudenkmalern und die öffentlichen Einrichtungen der Denkmalpflege auf Kommunal-, Kreis- und Landesebene besser vernetzen und vielseitige Aktivitäten zur Aufwertung Oestrich-Winkels in einem konstruktiven Kommunikationsprozess anstreben. Eine Grundlage für diesen angestrebten Prozess ist, dass wir unsere zahlreich vorhandenen Bau- und Kulturdenkmäler und historisch relevanten Ortsbilder (Fachwerkhäuser, Fassaden, Bruchsteinmauern, Kelterhäuser) kennen. Dazu soll in einem ersten Schritt das Sachverständigengespräch beitragen.

Will man die stadtbildprägende und identitätsstiftende historische Bausubstanz in den vier Ortsteilen Oestrich-Winkels erhalten, nachhaltig verbessern und für Oestrich-Winkel (die größte Weinbaugemeinde in Hessen) kulturell optimal „vermarkten“, braucht es mehr als das Engagement im Rahmen öffentlich geförderter Sanierungsmaßnahmen für einzelne repräsentative Gebäude (Schloss Vollrads, Brentano Haus, Rathaus Mittelheim, Hallgarten ...), Straßen und Plätze. Insofern ist der im Antrag vorgeschlagene Ansatz ein guter Weg, um gemeinsam wichtige Stadtentwicklungskonzepte – neben den bereits initiierten – auf den Weg zu bringen.

Dr. Ute Weinmann (Fraktionsvorsitzende)
und Fraktion